

Die Fraktion im Rat  
der Stadt Rheinbach  
Stark weil unabhängig!



Fraktion im Rat der  
Stadt Rheinbach **FDP**

UWG Rheinbach · Schweigelstraße 23 · 53359 Rheinbach  
FDP Rheinbach · Wiesengrund 1 · 53359 Rheinbach

Stadt Rheinbach  
Ausschussvorsitzender HFA  
Herr Bürgermeister  
Dr. Daniel Phiesel  
Schweigelstraße 23  
53359 Rheinbach

Schweigelstraße 23  
53359 Rheinbach

Fraktionsvorsitzender:  
Bruno Weber

Am alten Viehweg 4  
53359 Rheinbach  
Tel.: 02226 5828

E-Mail: [bruno.weber@uwg-rheinbach.de](mailto:bruno.weber@uwg-rheinbach.de)

FDP-Fraktion im Rat der Stadt  
Rheinbach

Fraktionsvorsitzender:  
Marc Frings

Wiesengrund 1, 53359 Rheinbach

[kontakt@marc-frings.de](mailto:kontakt@marc-frings.de)

**Betr.:** Interkommunale Zusammenarbeit stärken  
**hier:** Einrichtung einer „Servicestelle Personal“ für  
den Rhein-Sieg-Kreis und seine Kommunen  
nach dem Vorbild des Kreises Warendorf

Antrag 2026\_06\_09

Rheinbach, 10. Juni 2026

***Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Phiesel,***

die Fraktionen der UWG und FDP stellen nachfolgenden gemeinsamen Antrag zur Behandlung und bitten Sie, folgenden Antrag mit Beschlussentwurf auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen:

**Beschlussentwurf:**

1. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Rheinbach befürwortet die Prüfung der Gründung einer interkommunalen „Servicestelle Personal“ unter Federführung des Rhein-Sieg-Kreises, an der sich die Stadt Rheinbach aktiv beteiligen soll. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Interessen der Stadt Rheinbach in den entsprechenden Abstimmungsprozessen mit der Kreisverwaltung und den weiteren Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises einzubringen.
2. Als konzeptionelles Vorbild dient das bewährte Modell der „Servicestelle Personal“ des Kreises Warendorf, das eine erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Personalbereich unter Kreisführung bereits unter Beweis gestellt hat.

3. Die gemeinsame Servicestelle soll unter Führung des Rhein-Sieg-Kreises als zentraler Dienstleister für die beteiligten Kommunen agieren, um Ressourcen zu bündeln, Kosten zu reduzieren und Synergien zu heben. Zu den Kernaufgaben sollen insbesondere gehören:
  - o Gemeinsames Employer Branding & Personalmarketing: Aufbau einer starken, modernen Arbeitgebermarke für den öffentlichen Dienst im gesamten Kreisgebiet – auch zum Vorteil kleinerer Kommunen wie Rheinbach.
  - o Zentrales Recruiting & Active Sourcing: Gemeinsame Unterstützung bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften, insbesondere in Engpassberufen (z. B. IT, Ingenieurwesen, Bauwesen). Interkommunale Personalentwicklung: Gemeinsame Fort- und Weiterbildungsprogramme sowie die Förderung des internen Arbeitsmarktes durch Personalaustausch und Abordnungen zwischen den beteiligten Kommunen.
  - o Digitalisierung im HR-Bereich: Gemeinsame Bereitstellung und Weiterentwicklung moderner, digitaler HR-Tools (z. B. E-Recruiting, digitale Personalakte) – mit deutlichen Kostenvorteilen gegenüber Eigenentwicklungen.
4. Die Stadtverwaltung berichtet dem Haupt- und Finanzausschuss in der zweiten Jahreshälfte 2026 über den Sachstand der Prüfung auf Kreisebene sowie über die Möglichkeiten und Bedingungen einer Beteiligung der Stadt Rheinbach.

#### **Begründung:**

#### **Herausforderung: Fachkräftemangel trifft auch Rheinbach**

Der demografische Wandel und der eklatante Fachkräftemangel stellen die öffentlichen Verwaltungen vor beispiellose Herausforderungen. Auch in Rheinbach wird es zunehmend schwieriger, offene Stellen zeitnah und qualifiziert zu besetzen. Der Wettbewerb um Talente – insbesondere mit der direkt angrenzenden Bundesstadt Bonn, der Metropole Köln sowie der Privatwirtschaft – verschärft die Situation erheblich.

Als mittelgroße Kommune stoßen wir beim Aufbau eines professionellen Personalmarketings und modernen Recruitings schnell an kapazitäts- und finanzielle Grenzen. Eine zeitgemäße HR-Arbeit erfordert spezialisiertes Know-how und digitale Werkzeuge, die im Alleingang kaum wirtschaftlich darstellbar sind.

#### **Lösung: Ressourcenbündelung durch interkommunale Zusammenarbeit unter Kreisführung**

Die interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) ist das geeignete Instrument, um diese Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Der Rhein-Sieg-Kreis als koordinierende Ebene bietet die ideale Plattform, um eine solche Servicestelle aufzubauen und zu betreiben. Durch die Bündelung von Ressourcen aller 19 Städte und Gemeinden sowie der Kreisverwaltung entstehen Skaleneffekte, die für einzelne Kommunen nicht erreichbar wären:

- o Professionalität und Reichweite: Gemeinsame Recruiting-Kampagnen mit einer Strahlkraft, die eine einzelne Kommune allein nicht erreichen kann.
- o Effizienz und Kosteneinsparung: Abbau doppelter Strukturen in Softwarebeschaffung, Marketing und Konzeptarbeit durch Standardisierung und Digitalisierung – und damit unmittelbare Entlastung des städtischen Haushalts.
- o Flexibilität: Ein interkommunaler Stellen- und Talentpool ermöglicht es, Personalengpässe kurzfristig auszugleichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Karrierewege innerhalb des gesamten Kreisgebiets zu bieten.

## Das Praxisbeispiel: Kreis Warendorf macht es vor

Das Modell des Kreises Warendorf zeigt eindrucksvoll, wie moderne interkommunale Zusammenarbeit in diesem Bereich gelingen kann. Dort haben der Kreis und die beteiligten Kommunen durch die gemeinsame „Servicestelle Personal“ erhebliche Vorteile erzielt. Dieses bewährte Modell ist auf den Rhein-Sieg-Kreis und seine Kommunen übertragbar.

Für die Fraktionen von UWG und FDP gilt: Die Zukunft der Verwaltung liegt in der intelligenten Vernetzung. Eine „Servicestelle Personal Rhein-Sieg“ unter Führung des Kreises ist kein bürokratischer Mehraufwand, sondern ein echter Effizienzgewinn. Sie stärkt die Zukunftsfähigkeit Rheinbachs, sichert die Handlungsfähigkeit unserer Verwaltung vor Ort und schont langfristig die Ressourcen der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler.

Mit freundlichen Grüßen



Bruno Weber

Fraktionsvorsitzender UWG



Marc Frings

Fraktionsvorsitzender FDP



Axel Wilcke

Geschäftsführer und Ratsherr

UWG Fraktion



Carlo Knapp

Ratsherr